



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XI. Markgraf Ludwig beleihet Johann von Rochow und seine Vetter Henning und Wichard wieder mit Golzow und dem Klapdunk, das sie von Johann von Buch ausgelöst haben, den 21. Dezember 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

et ger. wolff cum ceteris. Actum Rathenowe, Datum uero Stendal anno domini M^o CCC^o XLIII^o feria quinta ante dominicam Letare.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staats-Archives. Lückenhaft bei Gerken Cod. II, 563.

XI. Markgraf Ludwig beleihet Johann von Rochow und seine Vetter Henning und Richard wieder mit Goltzow und dem Klapdunk, das sie von Johann von Buch ausgelöst haben, den 21. Dezember 1451.

Wir Ludewig, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg und Lauffitz, des Heyligen Römischen Reichs Oberster Cämmerer, Paltzgraff bey Rein, Hertzog in Beyern und zu Kernten, Graue zu Tiroll und zu Gortz, Bekennen öffentlichen vor Uns und Unser Lieben Bruder Ludewig den Römer und Otten, Marggraffen zu Brandenburg, Unser Erben und Nachkömlingen, Dafs Wir den Vhesten Mannen Hanfen von Rochow, Ritter, Hennicke und Weichkarde, seinen Vettern, Unfern Lieben Getreuen schuldich sein und gelten sollen, Vier Hundert marck Brandenburgischen Silbers, Dorum sie das Haufs Goltzow, undt was dazu gehörig, haben gelöst von Herr Jane von Buch. Wir sind In auch schuldigk Recht und redlichen Achthundert marck Brandenburgisch Silbers vor schaden, den sie In Unfern Diensten genommen haben, und auch das Sie an gereidten Gelde vor Uns haben aus gegeben. Auch seind Wir Inn schuldig Zwei hundert Marck Brandenburgisch Silbers für ein Rofs, dafs Sie von Unferentwegen haben gegeben Herrn Lippolde von Weiden, und für den Baw, den Sie von Unfres Geheissens wegen haben gethan Auff dem Haufe zur Goltzow. Defs haben Wir angesehen Iren getreuen langen Dienst, den sie uns gethan haben undt noch thun sollen und mogen, und haben In und Iren Rechten Erben verliehen, und vorleihen auch mit desfen Brieffe, zu einem rechten Erblehn, mit einer gesamnten handt, undt Ir ein des andern angevelle also, ob sie sonder rauch undt Kofte hetten, Dafs soll In an der gesamnten Hand nicht hindern noch schaden, das Haufs Goltzow und Stadechen, mit Aeckern gewonnen und ungewonnen, mit Holtz, dem Klawedungk, das Havelbruck, Also dafs nihemandt dorinne Eschen noch Eichen holtz hawen soll, dann mit Ihren willen, mit Grafe, mit Wiesen, mit Weiden, mit Walsern, mit Seen, mit Fischereyen, mit Möllen, mit Zollen, mit Wagendienst, mit höchsten und Nedeften Gerichte, mit vorlegen und unvorlegen, Mitt Lehn Geistlichen undt Weltlichen, mit Jageth und alle dem, das zur Goltzow gehöret; Auch Verliehen Wir In die Dörffer, die sie vor hetten, die zu der Goltzow nicht gehören, als Bernitz, Kranaw, Rickan, Gettin, Röcks, Grepts, Creutzwitz, Plesow, Glinde, Golistorff, mit allen Nutzen, Rechten, Iren fruchten undt Herrschafft und mit allen Zugehörungen, die dazugehören, und als was Unser Vodern, die Marggraffen zu Brandenburgk, den Gott gnaden, gehapt haben, vorder von uns zu einem rechten Erblehn zu haben, zu geniessen, und ohne allerley hindernüße zu besitzen. Des zu Gezeücknüs haben Wir unfer Infigell lasen hengen an diesen Brief. Dorüber findt gewesen die Edlen Ulrich, Grafe zu Lindow, Unser lieber Ohm, und die Vesten Leuthe Friderich von Lochen, alde Hanfs von Wedell von Schivelbein, Hafse von Valckenberg, Bultzen hele, Unser Marschalck, Wilhelm Bombrecht, unfer Schencke, Herman von Redern, Ritter, Dieterich Morner, unfer Oberster Schreiber und andere Ehrbahre Lüde genuck. Gegeben zu

Berlin nach Gottes Geburth tausent Jar drey hundert Jar, dornach in dem ein und funffzigsten Jare, an Sanct Thomas tage des heiligen Apостоles.

Nach einer alten zu Goltzow aufbewahrten Copie. Ein lückenhafter Abdruck befindet sich in Büschings Topographie S. 44.

XII. Wichard von Rochow verkauft an Lüdeke und Gaus von Vinzelberg jährliche Hebungen in Volkau und den achten Theil am Gerichte zu Rochow, indem er sich und seinem Bruder Meinhard von Rochow das Wiederkaufsrecht vorbehält, am 22. Juli 1353.

In ghodes namen amen. Ek wichard van Rochow, knape, bekenne vnd bethvghe openbare alle den, de dessen bref horen, lesen vnd seen, dat ek hebbe, nach miner vrvnde rade, verkoft vnd redelike ghelaten en pvnt penninghe tyntes in deme dorpe to polkow to svnte Mertens daghe jarlikes vp to borende vmme vier mark siluers, de ek hebbe vpgenomen den vromen erbaren knapen Lvdeken vnd Clawese van vincelbergh broderen vnd eren rechten erfen ewichliken to behalden. Ok bethvgh ek wichard von Rochow vorbenvmt, dat ek hebbe verkoft den achtenden del des gherichtes inme dorpe to Rochow, als ek et hadde, vor ene mark stendals siluers den vorbenvmden knapen Lvdeken vnd Clawese van vincelbergh vnd eren rechten erfen. Were aver, dat ek wichard oder min broder Meynard van Rochow oder vse erfen beden mit vsen vrvnden, binnen dren jaren, to sunte Johaneses baptisten daghe, de vorbenvmden knapen Ludeken vnd Clawese van vincelbergh; so scolden se vs dat ghvd vnd gherichte weder laten vmme sodan siluer, als ek van en vpgenomen hebbe. Vortmer so love wie wichard vnd Meynard, brodere van Rochow, in dessen briefe, dat wie willen waren wesen des ghudes den vorbenvmden knapen Ludeken vnd Clawese van vincelbergh vnd eren rechten erfen vor alle den, de recht willen nemen vnd ghesen vor der herfcaph. Dat bethughe wie wichard vnd Meynard mit vsen Inghesegehelen, de to dessen breve sint ghehanghen. Thvghe desser dingh, de hir vore bescrefen sin, sint de erbaren lude bernt van buch vnd Johannes van vincelbergh, knapen, vnd anderer ghvden lvde vele, de ok wol thyghen moghen. Desse brief is ghescrefen to Rochow, Na ghodes bort drvtteynhundert jar, jnme dre vnd vestichsten jare, In svnte Marien Magdalenen avende.

Nach dem Original im Besiß des Geh. Rathes Herrn von Werder.

XIII. Johann von Staz, Bürger zu Stendal, verkauft dem Knappen Lüdeke von Vinzelberg Hebungsrechte von einem Bauerhose zu Schorstedt bei Rochow, am 4. Dezember 1353.

Ich hannes van staz, borgher tu stendal, bekenne vnde bethughe openbare in dissemie ieghenwordighen breue, dat ich hebbe verkoft recleke vnde redeleke deme erbaren knapen ludeken van vincelberghe vnde sinen rechten ernamen eyn half stucke gheldes, dat is eynen hal-